

# Auf den Spuren des FC Bayern

**2. Liga AFV** Der FC Kölliken besiegt den FC Windisch nach früher 2:0-Führung schliesslich mit 4:1

VON FABIAN KLEEB

Kaltblütig, abgeklärt und mit Glück in den wichtigen Momenten kam der FC Kölliken gegen Windisch zum fünften Saisonsieg. Der Gast konnte sich in der zweiten Halbzeit steigern, nutzte aber zu wenige Möglichkeiten. Ganz anders der FC Kölliken. Wenn man nach sechs Minuten bereits mit 2:0 führt, kann man durchaus von einer guten Chancenauswertung sprechen. Nach dem schlechten Beginn kam Windisch allerdings immer besser auf Touren. Einige gute Chancen konnten allerdings nicht genutzt werden und prompt folgte noch vor dem Seitenwechsel ein weiteres Gegentor.

## Nach der Pause unter Druck

Windisch-Trainer Norbert Schneider hatte in der Pause anscheinend die richtigen Worte gefunden, seine Mannschaft spielte bei Wiederaufnahme des Spiels frech und selbstbewusst auf. Nachdem in der 46. Minute das vermeintliche 4:0 aufgrund einer Offside-Position aberkannt wurde, zeigte der FC Windisch schöne Kombinationen. Köllikens Goalie vermochte beispielsweise einen Kopfball nur dank einem tollen Reflex an die Latte zu lenken. Kurze Zeit später blieb dann auch er chancenlos. Top-skorer Marques verwertete einen schönen Angriff zum 1:3. Kölliken konzentrierte sich weiterhin vorwiegend auf die Verteidigung der Führung. Ein weiterer Lattenschuss und eine hundertprozentige Möglichkeit überstand der Gastgeber nur mit dem berühmten «Bayern-Dusel». Kurz vor Schluss nutzte Oppliger dann eine von wenigen FCK-Chancen in der zweiten Hälfte zum 4:1.



Grund zur Freude: Die Kölliker Roger Werthmüller (links), Daniel Kurmann (Mitte) und David Urech. A. WAGNER

Dank diesem Sieg ist der FC Kölliken auf den dritten Tabellenrang vorgestossen. Trainer Andreas Bürgisser ist dementsprechend mit der bisherigen Saison mehrheitlich zufrieden. Um weiterhin vorne mitspielen zu können, müsse sich aber jeder Akteur bezüglich Taktik und Kondition

noch steigern. Zudem hofft Bürgisser auf möglichst wenig Ausfälle, da das Kader relativ schmal bestückt ist.

Windisch befindet sich im Moment auf Rang sieben. Norbert Schneider weist darauf hin, dass nicht weniger als 15 neue Spieler zur Mannschaft gestossen sind. Darunter

finden sich viele junge Talente, die vorerst an notwendiger Erfahrung gewinnen müssen. Das diesjährige Saisonziel lautet folglich Ligaerhalt, in den nächsten Jahren soll dank dem frühen Einbau von jungen Akteuren wieder ein Mittelfeldplatz angestrebt werden.

## Niederlage gegen den Aufsteiger

**2. Liga AFV** Dem FC Rothrist scheint kurz vor der Winterpause die Luft auszugehen. Nach der Heimplaute gegen den FC Suhr unterliegt die Hediger-Elf auch bei Aufsteiger Brugg 1:2.

Die Gäste setzten die Brugger zu Beginn bereits im Mittelfeld unter Druck und kamen früh zur ersten Chance. In der 4. Minute flankte Nathan Prudenzano in die Mitte und FCB-Hüter Marco Peter klärte vor dem einschussbereiten Rafael Erb. Nach einer weiteren Möglichkeit von Erb liess der Druck der Rothristernach und der Aufsteiger kam auch zu Torszenen. In der 19. Minute dann die klarste Chance des gesamten Spiels. Erb stand plötzlich alleine vor dem FCB-Keeper, doch setzte er seinen Heber neben das Tor. Unverständlicherweise liessen die Gäste danach dem Gegner immer mehr Raum. Kurz vor dem Halbzeitpfiff rächte sich das. Nach einem Freistoss gingen zwei Brugger im Strafraum zu Boden und der Unparteiische zeigte auf den Penaltypunkt. Alessandro Colantoni traf im Nachschuss zum 1:0.

Nach einer Stunde dann ein schöner Angriff der Gäste über mehrere Stationen. Erb verpasste die Hereingabe von Philipp Kern nur knapp und der Ball prallte von Markajs Bein am Tor vorbei. Besser machte es der FCB in der 64. Minute. Colantoni bediente Hajrullah Murati, dieser umspielte zwei FCR-Verteidiger und bezwang Edgar De Sousa zum 2:0. Rothrist kam erst in der 85. Minute zu einem Erfolgserlebnis. Der Schiedsrichter taxierte eine Intervention an Ali Ozan an der Strafraumgrenze als regelwidrig. Erb liess sich die Chance nicht entgehen und verwertete den Elfmeter zum 2:1-Schlussresultat. «Das Team muss noch lernen, mit Niederlagen umzugehen», sagte FCR-Sportchef Urs Indermühle, «schade für die gute Ausgangslage.» (ERU)

## Entfelden zeigt zwei Gesichter

**2. Liga inter** Von Anfang an wirkte der FC Kosova optisch überlegen, weil die Entfelder das Schwergewicht auf die Defensive setzten. So kam das Heimteam in der 8. Minute auch zur ersten Chance. Gutierrez rutschte als letzter Mann aus und Idrizi konnte alleine auf den Gästekeeper losziehen. Vodola zeigte aber eine starke Parade. Nun kamen die Entfelder besser ins Spiel und konnten dieses offen gestalten. Kosova bemühte sich um den Führungstreffer, aber die Defensive der Gäste funktionierte hervorragend. In der 36. Minute lancierten die Entfelder dann einen schnellen Gegenangriff. Käser lancierte Hasanramaj mit einem Pass in die Tiefe. Dieser lief auf der linken Seite in den Strafraum und schlenzte den Ball ins rechte obere Toreck zum 0:1.

Nach der Pause übernahm das Heimteam sofort das Spielgeschehen und kam bereits nach einer Minute zu einer Chance durch Kabashi. Bei den Entfeldern passte nichts mehr zusammen und so mussten die Gäste in der 52. Minute das 1:1 hinnehmen. Laski konnte von der rechten Seite in den Strafraum zum völlig frei stehenden Idrizi flanken und dieser köpfelte den Ball unhaltbar für Vodola ins untere rechte Toreck. Nur zwei Minuten später wurde Thaqaj steil lanciert. Er konnte alleine aufs Tor losziehen und schob den Ball am Entfelder Keeper zur 2:1-Führung vorbei. Die Entfelder waren nicht in der Lage, auf diesen Rückstand zu reagieren, im Gegenteil es war das Heimteam, das Angriff um Angriff aufs Gästetor lancierte. In der 69. Minute wurde Kosova mit einem weiteren Treffer von Idrizi dafür belohnt. Für die Gäste kam es aber noch schlimmer, denn Idrizi entwichte der Entfelder Abwehr in der 72. Minute. Er lief alleine aufs Tor zu und schob den Ball an Vodola vorbei zum 4:1. (RIE)

## Der FC Aarau spielt mit dem Feuer

**Challenge League** Ein 1:0-Heimsieg gegen Brühl.

Am 9. Juni 1973, vor mehr als 38 Jahren, war es letztmals zu einem direkten Aufeinandertreffen zwischen Aarau und Brühl gekommen. Damals wurde der Abstieg der St. Galler aus der NLB mit einer 3:4-Niederlage gegen Aarau besiegelt, nachdem sich beide Vereine zuvor jahrelang hart umkämpfte Duelle in der zweithöchsten Spielklasse geliefert hatten.

Bei der gestrigen Neuauflage dieser geschichtsträchtigen Begegnung waren die Rollen klar verteilt, waren von den Gastgebern doch drei Punkte gegen sieglose Ostschweizer gefordert, um den Kontakt zur Spitze zu wahren. Die Aarauer wurden ihrer Favoritenrolle insofern gerecht, als

dass sie das Spielgerät von Beginn an mehrheitlich in den eigenen Reihen zirkulieren liessen. Aber gefährlich wurde es nur selten vor dem gegnerischen Gehäuse: Ein Distanzschuss von Shkelzen Gashi (13.) prallte an den rechten Aussenpfosten. Und einen Abschluss von David Marazzi (22.) aus kurzer Distanz parierte Brühl-Goalie Arif Celebi reflexartig.

### Hauptsache drei Punkte

Als sich die Hausherrn in der Folge immer passiver präsentierten, kam auch ein spielerisch stark limitiertes Brühl zu seinen Gelegenheiten. So musste FCA-Goalie Joël Mall zuerst einen Kopfball von Thomas Knöpfel parieren und hatte grosses Glück, dass der Nachschuss von Quoc Trung Nguyen (34.) nur an der Torumrandung landete. Die Aarauer

spielten auch nach dem Seitenwechsel mit dem Feuer, doch der Aufsteiger konnte auch nicht reüssieren, als Damian Bellon (47.) alleine vor Mall auftauchte. «Wir haben nach einem guten Beginn jegliche Souveränität vermissen lassen», sagte FCA-Trainer René Weiler. Am wichtigsten seien die drei Punkte, aber dennoch sah Weiler viel Verbesserungspotenzial.

Dennoch lag der Ball in der 49. Minute im Netz: Nach einer Hereingabe von Loris Benito köpfte Moustapha Dabo an den Körper von Brühls Begab Bushati, im Nachschuss vollendete der eingewechselte Aco Stojkov zum 1:0. Aber auch die Führung liess Aarau nicht abgeklärter auftreten. Vielmehr waren es die Gäste, welche sich weitere Chancen erspielten, aber jeweils nur ihre Harmlosigkeit unter Beweis zu stellen vermochten. (PHA)

## Bittere 2:3-Pleite

**EM-Qualifikation Frauen** Im dritten Spiel der EM-Qualifikation musste die Schweiz gegen Spanien, einen Mitfavoriten auf den zweiten Tabellenplatz, einen Rückschlag verkraften. Nachdem die Spanierinnen in der ersten Hälfte mit 2:0 in Führung gegangen waren, glich die Schweiz zehn Minuten nach dem Anschlusstreffer von Bachmann (59. Minute) durch Mehmeti aus. Nur zwei Zeigerumdrehungen später schaffte das technisch überlegene Spanien aber noch das 3:2. Die Qualifikation für die EM 2013 in Schweden ist damit aber noch nicht ausser Reichweite.

Neben der verletzten Lara Dickmann fehlte der Schweiz auch Torhüterin Marisa Brunner aus Oberentfelden (Operation am Finger). Die anderen drei Spielerinnen aus der Region – Rahel Graf, Isabelle Meyer und Lara Keller – kamen alle zum Einsatz. (TLI)

## Überragender Claudio Nocita

**2. Liga AFV** Das unterhaltsame Meisterschaftsspiel zwischen Oftringen und Frick war geprägt durch zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten. Bereits in der 3. Minute gab es den ersten Aufreger. Frick-Torhüter Winter holte Claudio Nocita im Strafraum von den Beinen. Der Gefoulte selbst verwandelte den Penalty unhaltbar zur Führung.

Dieses frühe Tor brachte komischerweise das Heimteam aus dem Tritt und stärkte die Gäste. Der FC Oftringen bekam das Spiel im ersten Abschnitt nie mehr unter Kontrolle. «Wir spielten zu hektisch», sagte Trainer Nino Lombardi. Durch viele Ballverluste in der Vorwärtsbewegung und eine Verteidigung, in der die Abstimmung fehlte, erspielte sich der Gast ein klares Chancenplus. Das

Heimteam musste sich bei Goalie Jürg Klingelfuss bedanken, der den FCO mit seinen Paraden im Spiel hielt. In der 18. Minute glich Frick durch Roger Herzog trotzdem aus.

Das Heimteam dominierte im zweiten Abschnitt das Spiel. Dabei stach vor allem Claudio Nocita heraus. In der 48. Minute verwandelte er einen Corner direkt zur erneuten Führung. Zehn Minuten später wurde Nocita mit einem langen Ball lanciert. Gekonnt spielte er zwei Verteidiger aus und schoss ein. Im Gegenangriff donnerte Roger Herzog den Ball an den Pfosten. In der Nachspielzeit entwichen zwei Oftringer der Frick-Defensive. Uneigennützig passte Nicola Nocita zum mitgelaufenen Simsek, der zum 4:1-Endstand nur noch einzuschliessen brauchte. (W)

## Nach der Pause zu passiv

**2. Liga inter** Sowohl der FC Subingen als auch der SC Schöftland, der ohne Stammtorhüter Silvan Geissmann (gesperrt) und Mittelfeldspieler Thomas Hubeli (krank) antreten musste, starteten vorsichtig in die Partie. So dauerte es bis zur 16. Minute, bis so etwas wie Torgefahr entstand. Subingens Stürmer wurde aber im letzten Moment von Simon Staubli noch abgedrängt. Im Gegenzug kam Sandro Zürcher zu einer guten Chance. Sein Schuss verfehlte das Ziel jedoch deutlich. Nach einer halben Stunde war es wieder Zürcher, der gefährlich vor Subingens Tor auftauchte und zur Mitte flankte. Ian Hunziker kam aber einen Schritt zu spät. Nur fünf Minuten später stand erneut Zürcher im Mittelpunkt. Diesmal verpasste er die Führung äusserst knapp. Aus 11 Me-

tern schoss er den Ball an die Latte. Besser machte es kurz vor der Pause Radovan Nikolic. Nach Vorarbeit von Hunziker und Scherrer schoss er die Schöffler verdient in Führung.

Nach dem Seitenwechsel verlor der Gast den Faden und spielte fehlerhaft. Subingen kam dadurch immer besser ins Spiel und drängte auf den Ausgleich. So kam es, wie es kommen musste: In der 67. Minute erzielte der kurz zuvor eingewechselte Patrick Jakob das 1:1. Dieses Tor weckte die Schöffler aus der Lethargie. Der Gastgeber verteidigte aber kompromisslos und die SCS-Angriffsbemühungen endeten meist in Strafraumnähe. Kurz vor Schluss kam Fabian Schmid doch noch zu einer Grossechance. Sein Kopfball strich jedoch knapp am Pfosten vorbei. (AJU)

